

# PRESSE

communiqué

## Erstes Halbjahr 2012: Saint-Gobain startet neuen Aktionsplan wegen Verschlechterung der Konjunktur.

Paris, 26. Juli 2012 – Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse 2012

KENNZAHLEN <i>(in Millionen Euro)</i>	1. HJ. - 2011	1. HJ. - 2012	Veränderung
Umsatz	20 875	21 590	+3,4%
EBITDA	2 479	2 284	-7,9%
Betriebsergebnis	1 720	1 512	-12,1%
Bereinigtes Nettoergebnis	902	651	-27,8%
Nettoergebnis (Anteil der Gruppe)	768	506	-34,1%

### Herausragende Fakten 2012:

- Internes Wachstum: **-0,8%** im ersten Halbjahr, **-2,3%** im zweiten Quartal
- **Verkaufspreise: +2,2%** im ersten Halbjahr (**+2,6%** ohne Flachglas)
- **Neues Kosteneinsparungsprogramm: -170 Mio. €** im ersten Halbjahr; **-500 Mio. €** in 2012; **-750 Mio. €** auf Jahresbasis
- **Starke Verbesserung des Bedarfs an betrieblichem Umlaufvermögen<sup>2</sup> über 12 Monate: -5,1 Tage**, ein Gewinn von **340 Mio. €**
- **Freie Selbstfinanzierung<sup>3</sup> nach Veränderung des Bedarfs an betrieblichem Umlaufvermögen (über 12 Monate): +21,0%**, auf **1 367 Mio. €**
- Weiterhin **robuste Finanzstruktur**: Nettoverschuldung/EBITDA auf **2,1** und Verschuldungsgrad bei **54%**

### **Kommentar von Pierre-André de Chalendar, Präsident und Generaldirektor von Saint-Gobain:**

„Neben dem Kalendereffekt (1 Werktag weniger) und den schlechten Witterungsverhältnissen in Europa litt die Saint-Gobain-Gruppe im zweiten Quartal unter der allgemeinen Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds in Westeuropa, den auch die fortgesetzte Erholung des Bausektors in den USA nicht ganz kompensieren konnte. In diesem schwierigen Umfeld galt unsere Priorität weiterhin den Verkaufspreisen, um den Anstieg der Rohstoff- und Energiekosten über das gesamte Jahr hinweg weiterzugeben; gleichzeitig **haben wir ein neues Kostensparprogramm aufgelegt.**

Für das zweite Halbjahr gehen wir davon aus, dass sich die im zweiten Quartal beobachtete Geschäftsentwicklung fortsetzt, jedoch mit einem leichten Wiederanstieg des Wachstums in Asien und den Schwellenländern. Vor diesem Hintergrund werden wir im zweiten Halbjahr **unseren neuen Aktionsplan entschlossen forcieren**: Konzentration auf die Verkaufspreise, Intensivierung des Kostensparprogramms und weniger Sach- und Finanzinvestitionen als im zweiten Halbjahr 2011 bei gleichzeitig fortgesetzter Kontrolle unseres Bedarfs an betrieblichem Umlaufvermögen.

Angesichts der Konjunkturverschlechterung seit Beginn des Jahres erwarten wir jetzt **für das Gesamtjahr 2012 einen moderaten Anstieg unserer Verkaufspreise, eine begrenzte Abschwächung bei den Mengen und im zweiten Halbjahr ein leicht schwächeres Betriebsergebnis als im ersten Halbjahr.** Darüber hinaus bestätigen wir unser Ziel einer hohen freien Selbstfinanzierung und einer robusten Finanzstruktur.“

1. Ohne Veräußerungsgewinne oder -verluste, Wertberichtigungen von Anlagebeständen und hohe, nicht wiederkehrende Rückstellungen
2. Bedarf an betrieblichem Umlaufvermögen
3. Ohne steuerliche Auswirkungen von Veräußerungsgewinnen oder -verlusten, Wertberichtigungen von Anlagebeständen und hohen, nicht wiederkehrenden Rückstellungen

## Operative Ergebnisse

Nach einem ersten insgesamt zufriedenstellenden Quartal, das den zu Jahresbeginn geäußerten Erwartungen der Saint-Gobain-Gruppe entsprach, stand das zweite Quartal unter dem Einfluss der Konjunkturverschlechterung in Westeuropa, die ab Mai besonders stark ausfiel und die durch die geringere Anzahl an Werkstagen als im Vorjahr (- 1 Tag; - 3 Tage im Mai in Frankreich) sowie durch die schlechten Witterungsverhältnisse noch verschärft wurde. **Der Umsatz sank um 2,3% bei vergleichbaren Bedingungen (-4,2% in Mengen und +1,9% in Preisen).** Mit Ausnahme der Hochleistungswerkstoffe (HPM) und der Verpackungssparte (Verallia) litten alle Hauptsparten und Aktivitäten der Gruppe im zweiten Quartal unter der Abschwächung im Wohnungsneubau und in der Automobilindustrie in Westeuropa. Darüber hinaus zeigten Asien und die Schwellenländer im zweiten Quartal noch keine spürbaren Anzeichen einer Erholung. Besonders die Flachglasaktivitäten, die den größten Teil ihres Umsatzes in Westeuropa, in Asien und den Schwellenländern erwirtschaften, waren davon betroffen.

In Nordamerika hingegen setzte sich die allmähliche Erholung fort; die Märkte der Industrie und Sachinvestitionen blieben auf einem hohen Niveau.

In diesem, gegenüber dem Jahresbeginn schwierigeren wirtschaftlichen Umfeld und aufgrund des starken Anstiegs der Rohstoff- und Energiekosten im ersten Halbjahr galt den **Verkaufspreisen** der Gruppe während des gesamten ersten Halbjahres weiterhin höchste Priorität: entsprechend **erhöhten sich diese um +2,2% (+2,6% ohne Flachglas).**

Insgesamt war das **Geschäft der Saint-Gobain-Gruppe** bei vergleichbarem Konsolidierungskreis und vergleichbaren Wechselkursen in den ersten sechs Monaten des Jahres **um 0,8% rückläufig (darin -3,0% in Mengen und +2,2% in Preisen).**

Trotz der Verbesserung der Rentabilität in Nordamerika **verringerte sich die Betriebsmarge der Gruppe und fiel auf 7,0% im ersten Halbjahr, nach 8,2% im ersten Halbjahr 2011.** Grund dafür war hauptsächlich der Rückgang der Verkaufsmengen (insbesondere in Westeuropa) und die besonders negative Preis/Kosten-Spanne im Flachglas.

### 1) Nach Hauptsparten:

So wie im ersten Quartal verringerte sich der Umsatz der Hauptsparte Innovative Werkstoffe im ersten Halbjahr bei vergleichbaren Bedingungen um 3,1%, während die Hochleistungswerkstoffe aufgrund der anhaltend guten Entwicklung auf den meisten Industriemärkten – mit Ausnahme der Automobilindustrie in Europa und des Solarsektors – weiter leicht wuchsen. In Folge der Verschlechterung der Rentabilität im Flachglas verringerte sich die Betriebsmarge der Hauptsparte Innovative Werkstoffe auf 8,4%, nach 12,5% im ersten Halbjahr 2011.

- **In der Aktivität Flachglas sank der Umsatz im ersten Halbjahr um 6,5%** bedingt durch eine Kombination mehrerer ungünstiger Faktoren: Rückgang der Automobilproduktion in Westeuropa, Zusammenbruch des Solarmarktes, Preissenkungen (insbesondere beim Floatglas) und starker Anstieg der Rohstoff- und Energiekosten. Entsprechend schrumpfte die **Betriebsmarge** der Aktivität deutlich auf **2,1% des Umsatzes**, nach 9,5% im ersten Halbjahr 2011.
- **Die Hochleistungswerkstoffe** erzielten im ersten Halbjahr dank der guten Entwicklung bei den Verkaufspreisen und nach einem Schub im zweiten Quartal (+2,6%) ein **leichtes internes Wachstum (+1,4%). Die Betriebsmarge**, die einem Rekordniveau von 16,4% im

ersten Halbjahr 2011 gegenübersteht, verbesserte sich im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2011 (14,9%) auf **15,6%**.

Der **Umsatz der Hauptsparte Bauprodukte** war unter dem Einfluss der gesunkenen Verkaufsmengen in Westeuropa und Asien (insbesondere im zweiten Quartal) **bei vergleichbaren Bedingungen leicht rückläufig (-0,3%)**. Dementsprechend **verringerte sich die Betriebsmarge auf 8,8%**, nach 9,7% im ersten Halbjahr 2011.

- **Der Innenausbau** erzielte **im ersten Halbjahr ein leichtes internes Wachstum (+0,7%)**. Grund dafür ist die besonders erfreuliche Entwicklung bei den Verkaufspreisen (vor allem in den USA), die die Ergebnisauswirkungen der gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten kompensieren konnte. Die Verkaufsmengen in Amerika (Nordamerika und vor allem Südamerika) entwickelten sich gut, waren aber in Europa (West- und Osteuropa) und, in geringerem Maße, in Asien rückläufig. Dementsprechend **verbesserte sich die Betriebsmarge auf 8,7%** des Umsatzes, nach 7,9% im ersten Halbjahr 2011.
- **In der Aktivität Außengestaltung sank der Umsatz** bei vergleichbaren Bedingungen **leicht um -1,2%**. Ursache hierfür war der starke Absatzrückgang im Rohrleitungsguss, den das Wachstum in den anderen Bereichen der Aktivität nicht ausgleichen konnte. Vor allem die Produkte für die Außengestaltung profitierten weiterhin von der Erholung des Wohnbaus in den USA. Ihr Absatz legte kräftig zu, insbesondere infolge des Lageraufbaus bei den Baustoffhändlern im ersten Quartal. Die Werkmörtel wurden weiterhin von Asien und den Schwellenländern getragen, wo sie im ersten Halbjahr ein zweistelliges internes Wachstum erzielten. Insgesamt betrachtet, entwickelten sich die Verkaufspreise der Aktivität Außengestaltung im ersten Halbjahr weiterhin gut. Es gelang ihnen aber nicht, den starken Anstieg der Rohstoff- und Energiekosten im Rohrleitungsguss auszugleichen. Demzufolge **verringerte sich die Betriebsmarge auf 8,9%** des Umsatzes, nach 11,1% im ersten Halbjahr 2011.

Die **Hauptsparte Baufachhandel** verzeichnete **bei vergleichbaren Bedingungen eine leichte Abschwächung ihres Umsatzes (-0,6%), bedingt durch ein rückläufiges internes Wachstum im zweiten Quartal (-2,5%)**. Die Absatzsteigerung in Deutschland, Skandinavien und in den USA wurde durch das rückläufige Geschäft in Frankreich und Großbritannien sowie durch die anhaltenden Schwierigkeiten in Südeuropa und den Benelux-Ländern mehr als aufgezehrt. **Die Betriebsmarge der Hauptsparte verbesserte sich auf 3,9%**, nach 3,6% im ersten Halbjahr 2011.

Die **Hauptsparte Verpackung (Verallia)** erzielte im ersten Halbjahr ein **internes Wachstum von 3,0%**, vor allem aufgrund der besonders erfreulichen Entwicklung ihrer Verkaufspreise in den wichtigsten Ländern. In den USA, in Frankreich und Deutschland liefen die Geschäfte weiterhin gut, in Süd- und Osteuropa hingegen waren sie rückläufig. **Trotzdem verringerte sich die Betriebsmarge auf 10,8% des Umsatzes** gegenüber 12,4% im ersten Halbjahr 2011, hauptsächlich bedingt durch die Schwierigkeiten in Südeuropa und den Umstand, dass der volle Effekt der Kostenweitergabe zeitlich versetzt eintritt.

## **2) Nach großen geografischen Gebieten:**

So wie im ersten Quartal lässt die Analyse nach geografischen Gebieten **einen deutlichen, jetzt noch ausgeprägteren Kontrast zwischen Westeuropa – mit einer rückläufigen Entwicklung – und Nordamerika – mit einem robusten internen Wachstum** im ersten Halbjahr – erkennen. Asien und die Schwellenländer erzielten eine leichte Steigerung, hinter der sich jedoch stark unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Ländern verbergen. In Nordamerika verbesserte sich die Rentabilität, in Westeuropa, in Asien und den Schwellenländern hingegen war sie rückläufig.

- In **Frankreich** und den **anderen westeuropäischen Ländern ging der Umsatz bei vergleichbaren Bedingungen um 2,9% bzw. 3,2% zurück**, insbesondere bedingt durch den starken (zweistelligen) Absatzeinbruch im Flachglas und im Rohrleitungsguss. Darüber hinaus litten die anderen Aktivitäten der Hauptsparte Bauprodukte im zweiten Quartal allgemein unter der Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds in Westeuropa, die durch die schlechten Witterungsverhältnisse und die im Vergleich zum Vorjahr geringere Anzahl an Werktagen noch verschärft wurde. Bei den Hochleistungswerkstoffen und in den Hauptsparten Baufachhandel und Verpackung (Verallia) hingegen entwickelten sich die Absatzmengen weiterhin gut. **Die Betriebsmarge sank** sowohl in Frankreich als auch in den anderen westeuropäischen Ländern **auf 5,7% bzw. 6,0%** (gegenüber 7,2% bzw. 6,2%) im ersten Halbjahr 2011.
- **Nordamerika** erzielte ein **internes Wachstum von 4,7%**, zu dem alle Hauptsparten positiv beigetragen haben, insbesondere die Hauptsparte Bauprodukte, die von der zunehmenden Erholung im Wohnungsbau profitierte. Besonders ausgeprägt war die Wiederbelebung im ersten Quartal aufgrund des Lageraufbaus bei den Baustoffhändlern. Die Verkaufspreise gingen im ersten Halbjahr deutlich nach oben, vor allem mit den erneuten Erhöhungen seit Jahresbeginn. **Die Betriebsmarge setzte ihre Erholung fort und erreichte 11,6%**, nach 11,2% im ersten Halbjahr 2011.
- **Der Umsatz in Asien und den Schwellenländern** ist bei vergleichbaren Bedingungen leicht gestiegen (**+1,2%**), wobei der Rückgang unserer Aktivitäten in Asien – insbesondere im Flachglas und im Rohrleitungsguss – durch die anhaltend gute Entwicklung in Lateinamerika und die leichte Erholung in Osteuropa kompensiert werden konnte. **Die Betriebsmarge** verringerte sich deutlich, vor allem aufgrund der Schwierigkeiten im Flachglas, und lag bei **6,1% des Umsatzes**, nach 10,1% im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

## Analyse der konsolidierten Zahlen des ersten Halbjahres 2012

Die konsolidierten Halbjahreszahlen, die vom Verwaltungsrat auf seiner Sitzung am 26. Juli 2012 festgestellt wurden, sehen wie folgt aus:

	1. Hj. 2011 Mio. €	1. HJ. 2012 Mio. €	Veränderung %
<b>Umsatz</b>	<b>20 875</b>	<b>21 590</b>	<b>+3,4%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1 720</b>	<b>1 512</b>	<b>-12,1%</b>
<b>EBITDA</b> (BE + betriebliche Abschreibungen)	<b>2 479</b>	<b>2 284</b>	<b>-7,9%</b>
Außerbetriebliche Gewinne und Verluste	-150	-224	+49,3%
Gewinne und Verluste aus Veräußerungen, Wertberichtigungen von Anlagebeständen, Abschlussaufwendungen und Earn-Out-Zahlungen	-114	-135	+18,4%
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>1456</b>	<b>1 153</b>	<b>-20,8%</b>
Finanzergebnis	-298	-356	-19,5%
Ertragsteuer	-352	-285	-19,0%
Equity-konsolidierte Gesellschaften	4	4	+0,0%
<b>Nettoergebnis der konsolidierten Gesellschaften</b>	<b>810</b>	<b>516</b>	<b>-36,3%</b>
Minderheitsanteil	-42	-10	-76,2%
<b>Bereinigtes Nettoergebnis <sup>1</sup></b>	<b>902</b>	<b>651</b>	<b>-27,8%</b>
<b>Nettogewinn je Aktie<sup>2</sup>, bereinigt<sup>1</sup> (in €)</b>	<b>1,68</b>	<b>1,23</b>	<b>-26,8%</b>
<b>Nettoergebnis (Anteil der Gruppe)</b>	<b>768</b>	<b>506</b>	<b>-34,1%</b>
<b>Nettogewinn je Aktie<sup>2</sup> (in €)</b>	<b>1,43</b>	<b>0,95</b>	<b>-33,6%</b>
Betriebliche Abschreibungen	759	772	+1,7%
Selbstfinanzierung <sup>3</sup>	1 721	1462	-15,0%
<b>Selbstfinanzierung ohne Steuern / Veräußerungsgewinne<sup>4</sup></b>	<b>1 697</b>	<b>1 424</b>	<b>-16,1%</b>
Sachinvestitionen	641	754	+17,6%
<b>Freie Selbstfinanzierung (ohne Steuern / Veräußerungsgewinne)<sup>4</sup></b>	<b>1 056</b>	<b>670</b>	<b>-36,6%</b>
Finanzinvestitionen	182	277	+52,2%
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>9 055</b>	<b>9 828</b>	<b>+8,5%</b>

1 Ohne Veräußerungsgewinne oder -verluste, Wertberichtigungen von Anlagebeständen und hohe nicht wiederkehrende Rückstellungen.

2 Errechnet auf Basis der zum 30. Juni in Umlauf befindlichen Aktien (531 052 614 Aktien in 2012 gegenüber 535 334 213 in 2011). Auf Basis der Aktien, die im ersten Halbjahr durchschnittlich im Umlauf waren (526 833 258 im ersten Halbjahr 2012 gegenüber 526 306 335 im ersten Halbjahr 2011) beläuft sich der bereinigte Nettogewinn je Aktie auf 1,24 € (gegenüber 1,71 € im ersten Halbjahr 2011), der Nettogewinn je Aktie auf 0,96 € (gegenüber 1,46 € im ersten Halbjahr 2011).

3 Ohne hohe nicht wiederkehrende Rückstellungen.

4 Ohne steuerliche Auswirkungen von Veräußerungsgewinnen oder -verlusten, Wertberichtigungen von Anlagebeständen und hohen, nicht wiederkehrenden Rückstellungen.

**Der Umsatz** ist um 3,4% auf 21 590 Millionen Euro gestiegen, gegenüber 20 875 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2011. **Der Wechselkurseffekt** bildet einen **positiven Beitrag in Höhe von 1,6%**, was sich hauptsächlich aus der Aufwertung des US-Dollars und des britischen Pfunds gegenüber dem Euro ergibt. **Die Veränderungen im Konsolidierungskreis** wirkten sich mit **+2,6%** ebenfalls **positiv** aus, vor allem durch die Integration von BuildCenter zum 1. November 2011 und Brossette zum 1. April 2012 und durch den Erwerb von Solar Gard im Oktober 2011. **Bei vergleichbaren Bedingungen** (vergleichbare Wechselkurse und vergleichbarer Konsolidierungskreis) **sank der Umsatz daher um 0,8%**, die Erhöhung der Verkaufspreise (+2,2%) konnte den Rückgang bei den Verkaufsmengen (-3,0%) nicht ganz kompensieren.

**Das Betriebsergebnis sank um 12,1%**, bedingt durch den Absatzrückgang und die stark negative Preis/Kosten-Spanne im Flachglas. Dementsprechend verringerte sich die **Betriebsmarge auf 7,0% des Umsatzes (9,1% ohne den Baufachhandel)**, nach 8,2% (11,3% ohne den Baufachhandel) im ersten Halbjahr 2011.

**Das EBITDA (Betriebsergebnis + betriebliche Abschreibungen) sank um 7,9%**. Die EBITDA-Marge der Gruppe verringerte sich auf **10,6% des Umsatzes (14,1% ohne den Baufachhandel)**, nach 11,9% (16,4% ohne den Baufachhandel) im ersten Halbjahr 2011.

**Die außerbetrieblichen Gewinne und Verluste** erhöhten sich aufgrund des gestiegenen Umstrukturierungsaufwands um fast 50% auf 224 Millionen Euro (gegenüber 150 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2011). In dem Betrag enthalten ist zudem eine Rückstellung in Höhe von 45 Millionen Euro für die Asbestklagen bei CertainTeed in den USA (50% der Rückstellung von 2011).

**Die Veräußerungsgewinne und -verluste, die Wertberichtigungen von Anlagebeständen und die Abschlussaufwendungen** betragen netto -135 Millionen Euro, darin +66 Millionen Euro für Gewinne aus Anlageabgängen und -193 Millionen Euro für Wertberichtigungen von Anlagebeständen. Die Wertberichtigungen sind zum größten Teil auf Umstrukturierungsmaßnahmen und Standortschließungen zurückzuführen, die im Laufe des Berichtszeitraumes vorgenommen wurden. Sie betreffen insbesondere die Aktivität Flachglas (in Höhe von 116 Millionen Euro) sowie mehrere Aktivitäten der Hauptsparten Baufachhandel und Bauprodukte in Spanien.

**Das operative Ergebnis** nach außerbetrieblichen Gewinnen und Verlusten, Veräußerungsgewinnen und -verlusten und Wertberichtigungen von Anlagebeständen sank um 20,8% auf 1 153 Millionen Euro.

**Das Finanzergebnis** verschlechterte sich um 58 Millionen Euro (-19,5%) auf -356 Millionen Euro, nach -298 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2011. Hauptgrund hierfür war der Anstieg der durchschnittlichen Nettoverschuldung im Berichtszeitraum. **Die Kosten für die Bruttoverschuldung lagen im ersten Halbjahr im Schnitt bei 4,9%**, unverändert gegenüber dem ersten Halbjahr 2011.

Entsprechend der Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern sanken die **Ertragsteuern** um 19,0%, von 352 auf 285 Millionen Euro. Der Steuersatz auf das bereinigte Nettoergebnis betrug 32,7%, nach 28% im ersten Halbjahr 2011.

**Das bereinigte Nettoergebnis** (ohne Veräußerungsgewinne und -verluste, Wertberichtigungen von Anlagebeständen und hohe, nicht wiederkehrende Rückstellungen) **sank** im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 **um 27,8%** auf 651 Millionen Euro. Bezogen auf die Zahl der zum 30. Juni 2012 in Umlauf befindlichen Aktien (531 052 614 Aktien gegenüber 535 334 213 Aktien zum 30. Juni 2011), ergibt sich ein **bereinigter Nettogewinn je Aktie** von 1,23 €, **ein Rückgang um 26,8%** gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 (1,68 €).

**Das Nettoergebnis (Anteil der Gruppe)** verringerte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 um **34,1%** auf 506 Millionen Euro. Bezogen auf die Zahl der zum 30. Juni 2012 in Umlauf befindlichen Aktien (531 052 614 Aktien gegenüber 535 334 213 Aktien zum 30. Juni 2011), ergibt sich ein Nettogewinn je Aktie von 0,95 €, **ein Rückgang um 33,6%** gegenüber dem ersten Halbjahr (1,43 €).

**Die Sachinvestitionen** erhöhten sich um **17,6%** auf 754 Millionen Euro (nach 641 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2011) und machen **3,5% des Umsatzes aus** (gegenüber 3,1% im ersten Halbjahr 2011). Fast die Hälfte dieser Investitionen entfällt auf Wachstumsinvestitionen, von denen rund 80% gezielte Wachstumsprojekte in Asien und den Schwellenländern sowie Aktivitäten auf den Märkten der Energieeffizienz betreffen.

**Die Selbstfinanzierung** sank im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 **um 15%** auf 1 462 Millionen Euro. Vor Steuern auf Veräußerungsgewinne und -verluste und Wertberichtigungen von Anlagebeständen verringerte sie sich um 16,1% auf 1 424 Millionen Euro, nach 1 697 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2011.

Insbesondere nach dem Anstieg der Sachinvestitionen:

- sank die **freie Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierung abzüglich Sachinvestitionen)** um **34,4%** auf 708 Millionen Euro. Vor Steuern auf Veräußerungsgewinne und -verluste und Wertberichtigungen von Anlagebeständen **verringerte sie sich um 36,6%** auf 670 Millionen Euro und entspricht **3,1% des Umsatzes** (nach 5,1% im ersten Halbjahr 2011),

- verringerte sich die **Differenz zwischen EBITDA und den Sachinvestitionen** gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 (1 838 Millionen Euro) **um 16,8%** auf 1 530 Millionen Euro. Sie entspricht **7,1% des Umsatzes**, gegenüber 8,8% im Jahr zuvor.

**Der Bedarf an betrieblichem Umlaufvermögen** verbesserte sich in Folge des rückläufigen Geschäfts in erheblichem Maße. Auf Jahresbasis **sank er um 5,1 Tage** und lag am 30. Juni 2012 bei **41,5 Umsatztagen**, ein Stand, den die Saint-Gobain-Gruppe am Ende eines ersten Halbjahres bisher noch nie erreicht hat. Ursache dieser Entwicklung, die **auf 12 Monate betrachtet Einsparungen in Höhe von 340 Millionen Euro** bedeutet, sind insbesondere Maßnahmen im Lagerbestand, die im ersten Halbjahr durchgeführt wurden.

Dementsprechend ist die **Erzeugung von Cash-flow (freie Selbstfinanzierung + Veränderung des Bedarfs an betrieblichem Umlaufvermögen)** über die letzten 12 Monate deutlich angestiegen (**+21%**), auf 1 367 Millionen Euro gegenüber 1 129 Millionen Euro zum 30. Juni 2011.

**Die Finanzinvestitionen** stiegen gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 (182 Millionen Euro) **um 52,2%** auf 277 Millionen Euro. Sie betreffen im Wesentlichen Operationen auf den Märkten der Energieeffizienz und im Baufachhandel, die Ende 2011 eingeleitet wurden.

**Die Nettoverschuldung** hat sich zum 30. Juni 2011 **um 8,5%** auf 9,8 Milliarden Euro **erhöht**. Obwohl die Cash-flow-Erzeugung (nach Veränderung des Bedarfs an betrieblichem Umlaufvermögen) gegenüber dem Stand vom 30. Juni 2011 um 21% höher lag, konnten mit ihr in den letzten 12 Monaten die Finanzinvestitionen, die Zahlung der Dividende 2011 (646 Millionen Euro) und der Rückkauf von Aktien (183 Millionen Euro) nicht vollständig finanziert werden. Die Nettoverschuldung entspricht **54% des Eigenkapitals** (Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften), nach 50% zum 30. Juni 2011. **Die Quote „Nettoverschuldung/EBITDA“ liegt bei 2,1**, nach 1,8 zum 30. Juni 2011.

## Asbestklagen in den USA

Im ersten Halbjahr 2012 wurden wie im Vorjahreszeitraum rund 2 000 neue Klagen gegen CertainTeed eingereicht. Im gleichen Zeitraum wurden 7 000 Klagen durch einen Vergleich geregelt (nach 4 000 im ersten Halbjahr 2011), so dass die Zahl der noch anhängigen Klagen zum 30. Juni 2012 bei **47 000** lag, nach 52 000 am 31. Dezember 2011.

Die Gesamtsumme der Entschädigungen, die in den letzten zwölf Monaten in den USA gezahlt wurden, beläuft sich per Ende Juni 2011 auf 70 Millionen Dollar, gegenüber 82 Millionen Dollar Ende Dezember 2011.

## Aktionsplan in Reaktion auf die Verschlechterung der Konjunktur

Angesichts der im zweiten Quartal beobachteten Verschlechterung der Konjunktur hat die Saint-Gobain-Gruppe:

- **den Verkaufspreisen weiterhin Priorität eingeräumt::** im ersten Quartal **stiegen** diese um **+2,2%** (**+2,6%** ohne Flachglas),
- ein neues **Sparprogramm** aufgelegt (**insbesondere für die Aktivität Flachglas**), im **ersten Halbjahr** mit Einsparungen in Höhe von **170 Millionen Euro** in Westeuropa, Asien und den Schwellenländern (speziell im Flachglas und im Rohrleitungsguss). In **2012** werden gegenüber dem Vorjahr insgesamt **500 Millionen Euro eingespart**, auf Jahresbasis gesehen (in 2013) werden es **750 Millionen Euro** sein (berechnet auf der Basis der Kosten 2011),
- ihren **Bedarf an betrieblichem Umlaufvermögen** stark reduziert, mit einer **Einsparung von 5,1 Tagen (340 Millionen Euro)** über die letzten 12 Monate, wodurch sich im Cash-flow-Management (freie Selbstfinanzierung + Veränderung des Bedarfs an betrieblichem Umlaufvermögen) in den letzten 12 Monaten eine Erhöhung von **21%** auf 1 367 Millionen Euro ergeben hat,
- **neue Akquisitionsprojekte aufgeschoben** (nach Abschluss der Operationen im ersten Halbjahr, die Ende 2011 eingeleitet worden war, z.B. die Akquisition von Brossette).

Der Aktionsplan wird weiter umgesetzt und im zweiten Halbjahr 2012 entschlossen forciert.



## Ausblick und Ziele für das Jahr 2012

Nach einem zweiten Quartal, das insbesondere in Europa unter dem Einfluss der Konjunkturverschlechterung stand, geht die Saint-Gobain-Gruppe davon aus, dass sich das allgemein schwierige wirtschaftliche Umfeld auch im zweiten Halbjahr fortsetzen wird.

Insbesondere:

- **in Westeuropa** dürfte der Fahrzeugmarkt weiter nach unten tendieren, während die anderen Industriemärkte sich weiterhin zufriedenstellend entwickeln. Der Wohnungsbau (Neubau und Renovierung) dürfte nach wie vor rückläufig sein, mit fortwährend ganz unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Ländern,
- **für Nordamerika** ist davon auszugehen, dass sich die Industriemärkte weiter kräftig entwickeln, während sich die allmähliche Erholung in der Bauwirtschaft fortsetzt,
- **in Asien und den Schwellenländern** dürfte das Wachstum langsam wieder einsetzen,
- **der private Verbrauch** dürfte sich in allen geografischen Gebieten weiterhin gut entwickeln.

Vor diesem Hintergrund ist für die Saint-Gobain-Gruppe mit einem gedämpften Geschäft zu rechnen, trotz der günstigeren Vergleichsbasis und positiverer saisonaler Effekte als im ersten Halbjahr.

Entsprechend wird die Saint-Gobain-Gruppe ihren Aktionsplan im zweiten Halbjahr fortsetzen, insbesondere mit:

- der weiteren **Konzentration auf die Verkaufspreise**, um den Anstieg der Rohstoff- und Energiekosten über das gesamte Jahr hinweg weiterzugeben,
- der Fortführung des **Konjunkturanpassungsprogramms**, mit zusätzlichen Einsparungen in Höhe von 160 Millionen Euro im zweiten Halbjahr (im Vergleich zum ersten Halbjahr), so dass diese sich auf **500 Millionen Euro Einsparungen in 2012 und 750 Millionen Euro auf Jahresbasis (in 2013 – berechnet auf Basis der Kosten 2011)** summieren. Das Programm wird hauptsächlich auf Europa gerichtet bleiben,
- **striktter Disziplin beim Cash Management**, vor allem mit der Reduzierung der Sach- und Finanzinvestitionen (**im zweiten Halbjahr Kürzung um 200 bzw. 350 Millionen Euro** gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr),
- der fortgesetzten Kontrolle des **Bedarfs an betrieblichem Umlaufvermögen**.

Dementsprechend und angesichts der Verschlechterung der Weltkonjunktur seit Beginn des Jahres **erwartet die Saint-Gobain-Gruppe für das Gesamtjahr 2012:**

- **einen moderaten Anstieg ihrer Verkaufspreise,**
- **eine begrenzte Abschwächung bei den Mengen,**
- **im zweiten Halbjahr ein leicht geringeres Betriebsergebnis** als im ersten Halbjahr 2012,
- eine weiterhin **hohe freie Selbstfinanzierung** und **robuste Finanzstruktur**.

## Nächste Ergebnisbekanntgabe

- Umsatz der ersten neun Monate 2012: **25. Oktober 2012**, nach Börsenschluss.

\* \* \*

<b>Kontakte Analysten, Investoren</b>	<b>Pressekontakte</b>
<b>Florence TRIOU-TEIXEIRA</b> +33 1 47 62 45 19 <b>Vivien DARDEL</b> +33 1 47 62 44 29 <b>Alexandra BAUBIGEAT</b> +33 1 47 62 30 93	<b>Sophie CHEVALLON</b> +33 1 47 62 30 48 <b>Susanne TRABITZSCH</b> +33 1 47 62 43 25